

Corona

Im Januar waren Martina und ich noch voller Begeisterung und Erfolg in Kirgistan und haben das 3. Modul der Ausbildung «*Neurorehabilitation mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen*» unterrichtet. Anschliessend planten wir mit vollem Elan das 4. Modul im Juni und wollten eine 2. Ausbildung einfädeln – dann kam Corona.

Während wir hier in der Schweiz und Europa im Lockdown steckten, gab es in Kirgistan noch wenige Fälle, doch die Regierung verordnete vorsichtshalber auch dort einen Lockdown. Alles schien gut zu gehen. Dann kam die langsame Öffnung und die Menschen, welche wegen des Virus in Russland, der Türkei oder in China ihre Arbeit verloren hatten, kehrten in ihre Heimat zu ihren Familien zurück. Sie brachten kein Geld mehr mit – dafür brachten sie das Virus. Seither explodieren in Kirgistan die Fallzahlen. Die Spitäler sind hoffnungslos überfüllt, das ungenügend ausgebildet, medizinische Personal infizierte und infiziert sich zu Hauf. Fast jede Familie hat Kranke zu beklagen, getestet wird lückenhaft, die Menschen können sich einen Arztbesuch und einen Test oft nicht leisten. Viele sterben.

Schon unter dem Lockdown fehlte vielen Familien das Geld für das tägliche Essen. Die Regierung und Hilfsorganisationen begannen Lebensmittel bereit zu stellen. Uplift, mit seinen Vernetzungen, stand vor ganz neuen Aufgaben: Humanitäre Hilfe, Verteilung von Lebensmittelpaketen. Die Armut, die sich wegen Covid 19 etabliert, breitet sich aus und trifft, wie immer die Schwächsten, auch die Familien, welchen Uplift seit Jahren hilft, aus der Armut heraus zu kommen.

Ich habe ab und zu Kontakt zu den Leuten, die an der Ausbildung teilnahmen und ich darf trotz allem Elend erfreut sein, denn was diese TherapeutInnen gelernt haben, setzen sie ein und sie machen weiter. Wann wir mit unserer Ausbildung weitermachen können, das steht in den Sternen. Nicht nur, dass wir nicht reisen können, die Menschen in Kirgistan haben nun ganz andere Sorgen.

Deshalb sammle ich erneut Geld und darf 3500 CHF nach Kirgistan schicken! Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Mit dem gespendeten Geld konnte Uplift für 70 Familien Kohle für den kalten Winter kaufen.



Die Menschen auf den Fotos danken stellvertretend für alle 70 Familien für Eure Spenden, welche es ermöglicht, dass sie ihre bescheidenen Häuser heizen können.

Die Kohle ist angekommen – alle packen mit an

Ich bin glücklich, dass wir alle diesen Menschen helfen konnten und ich wünsche euch allen eine ruhige und coronafreie Advents- und Weihnachtszeit.

